

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XXXI</b>
<b>Allgemeine Literatur .....</b>	<b>XXXIX</b>
<b>§ 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Gegenstand des Personenrechts .....	1
II. Gesetzesystematik .....	2
1. Personenrecht als Teil des Zivilgesetzbuches .....	2
2. Personenrecht als Teil des ‚Allgemeinen Teils‘ des ZGB .....	3
3. Natürliche und juristische Personen.....	4
<b>Die natürlichen Personen.....</b>	<b>5</b>
<b>§ 2 Rechtsfähigkeit.....</b>	<b>5</b>
I. Begriff .....	5
II. Bedeutung von Art. 11 ZGB .....	6
1. Allgemeines.....	6
2. Umfang der Rechtsfähigkeit .....	6
a) Alter .....	7
b) Geschlecht.....	7
c) Gesundheit bzw. Urteilsfähigkeit .....	7
d) Ehre .....	8
e) Kindesverhältnis.....	8
f) Ausländische Nationalität oder Wohnsitz im Ausland .....	8
g) Rechtsfähigkeitsbeschränkungen früherer Rechtsordnungen .....	9
3. Rechtsfähigkeit aufgrund ausländischen Rechts.....	9
4. Kasuistik .....	10
III. Rechtsfähigkeit juristischer Personen .....	10
1. Allgemeines.....	10
2. Beispiele .....	10
IV. Kreis der rechtsfähigen Subjekte.....	11
V. Terminologie.....	11
<b>§ 3 Anfang und Ende der Persönlichkeit .....</b>	<b>13</b>
I. Beginn der Persönlichkeit (Art. 31 Abs. 1 ZGB) .....	13
1. Die praktische Bedeutung der Bestimmung des Beginns der Persönlichkeit .....	14
2. Die materiellen Kriterien zur Bestimmung des Beginns der Persönlichkeit .....	14
a) Die Regel nach Art. 31 Abs. 1 ZGB .....	14
b) Die «vollendete Geburt».....	15
c) Das Erfordernis des «Lebens» nach vollendeter Geburt.....	15
d) Erfordernis der Lebensfähigkeit? .....	16

<b>II. Rechtsstellung des ungeborenen Kindes</b> .....	<b>16</b>
1. Inhalt von Art. 31 Abs. 2 ZGB .....	16
2. Praktische Bedeutung von Art. 31 Abs. 2 ZGB .....	17
a) Im Allgemeinen .....	17
b) Im Familienrecht .....	18
c) Im Erbrecht .....	18
d) Im Schuldrecht (Art. 41 ff. OR) .....	18
e) Im Strafrecht .....	19
f) Sonderprobleme im Zusammenhang mit der Fortpflanzungsmedizin .....	19
3. Das noch nicht gezeugte Kind (der sog. Nondum Conceptus) .....	20
<b>III. Ende der Persönlichkeit (Art. 31 Abs. 1 ZGB)</b> .....	<b>21</b>
1. Tragweite von Art. 31 Abs. 1 ZGB .....	21
a) Problemübersicht .....	21
b) Allgemeine Auswirkungen der Todesfeststellung .....	21
2. Die Bestimmung des absoluten Todeszeitpunktes .....	22
3. Der relative Todeszeitpunkt .....	22
a) Begriff .....	22
b) Praktische Bedeutung .....	23
c) Bestimmung des relativen Todeszeitpunktes .....	23
<b>§ 4 Beweis von Leben und Tod</b> .....	<b>25</b>
<b>I. Allgemeines</b> .....	<b>25</b>
<b>II. Zu den Beweisvorschriften im Allgemeinen</b> .....	<b>26</b>
1. Einführung .....	26
2. Beweislastverteilung im Allgemeinen .....	26
3. Gesetzliche und natürliche Vermutungen .....	27
<b>III. Beweis von Leben und Tod einer Person</b> .....	<b>28</b>
1. Art. 32 Abs. 1 ZGB als Beweislastregel .....	28
2. Kommorientenvermutung nach Art. 32 Abs. 2 ZGB .....	28
3. Die allgemeinen und besonderen Beweismittel nach Art. 33 ZGB .....	28
4. Indizienbeweis des Todes bei Nichtauffinden der Leiche (die «Todeserklärung» im Sinne von Art. 34 ZGB) .....	29
a) Inhalt und praktische Tragweite dieser Bestimmung .....	29
b) Verhältnis von Art. 34 zu Art. 35 ff. ZGB (Verschollenheit) .....	30
aa) Abgrenzung .....	30
bb) Praktische Auswirkungen dieser Abgrenzung .....	30
c) Kasuistik .....	31
5. Eintragung des «sicheren Todes» .....	32
<b>IV. Exkurs: Register und Verfahren</b> .....	<b>32</b>
1. Allgemeines .....	32
2. Ordnung der sachlichen Zuständigkeit .....	32
3. Elektronische Registerführung .....	33
4. Meldepflichten .....	33
5. Berichtigung der Register .....	33
6. Datenschutz .....	34

<b>§ 5 Verschollenheit.....</b>	<b>35</b>
I. <b>Allgemeines .....</b>	<b>35</b>
1. Begriff der Verschollenheit .....	35
2. Die unterschiedlichen Fälle der Verschollenheit .....	35
a) Verschwinden in hoher Todesgefahr .....	36
b) Lange nachrichtenlose Abwesenheit .....	36
c) Abgrenzung der beiden Tatbestände .....	37
d) Kasuistik.....	37
3. Art. 35 ZGB als gesetzliche Vermutung .....	37
II. <b>Verfahren der Verschollenerklärung .....</b>	<b>38</b>
1. Formelle Voraussetzungen (Art. 35 ff. ZGB) .....	38
2. Verfahrensabschnitte .....	38
3. Beispiel (aus dem kantonalen Amtsblatt) .....	39
4. Verschollenerklärung von Amtes wegen (Art. 550 ZGB) .....	39
III. <b>Wirkungen der Verschollenerklärung .....</b>	<b>40</b>
1. Wirkungen im Allgemeinen .....	40
2. Wirkungen im Einzelnen .....	40
a) Im Familienrecht .....	40
b) Im Erbrecht.....	40
c) Weitere Wirkungen .....	40
<b>§ 6 Handlungsfähigkeit im Allgemeinen .....</b>	<b>41</b>
I. <b>Grundlagen .....</b>	<b>41</b>
1. Begriff, Grundsätze und Zweck der Handlungsfähigkeit.....	42
2. Formen der Handlungsfähigkeit .....	43
3. Voraussetzungen der (vollen) Handlungsfähigkeit .....	44
II. <b>Volljährigkeit als objektive Voraussetzung der Handlungsfähigkeit .....</b>	<b>44</b>
III. <b>Urteilsfähigkeit als subjektive Voraussetzung der Handlungsfähigkeit .....</b>	<b>45</b>
1. Bedeutung der Urteilsfähigkeit .....	45
2. Gesetzliche Umschreibung der Urteilsfähigkeit .....	45
3. Materielle Voraussetzungen der Urteilsfähigkeit im Bereich der Geschäftsfähigkeit .....	46
a) Willensbildungsfähigkeit.....	46
aa) Erfordernis verstandesgemässen Urteilsvermögens.....	46
bb) Realitätsbezug des Urteilsvermögens .....	46
cc) Fähigkeit zur Bildung nachvollziehbarer Motive .....	46
dd) Erfordernis der Motivkontrolle.....	47
ee) Fähigkeit zur Willensbildung .....	48
b) Willensumsetzungsfähigkeit.....	48
4. Urteilsfähigkeit im Bereich der Delikts- bzw. Verschuldens-fähigkeit.....	48
a) Fähigkeit zur Einsicht in die Schädigungsmöglichkeit.....	49
b) Fähigkeit zur Einsicht in das Unrecht der Schadenszufügung .....	49
c) Steuerungsfähigkeit.....	49
5. Objektive Grundlagen der Urteilsunfähigkeit.....	50
a) Kindesalter .....	50
aa) Hinsichtlich der Geschäftsfähigkeit.....	51
bb) Hinsichtlich der Verschuldens- bzw. Deliktsfähigkeit .....	51

b)	Psychische Störung .....	51
c)	Geistige Behinderung.....	52
d)	Rausch und «ähnliche Zustände» .....	53
6.	Relativität der Urteilsfähigkeit.....	54
a)	Allgemeines.....	54
b)	Weitere Kriterien.....	55
c)	Kasuistik.....	55
7.	Beweislast.....	55
8.	Sonderfragen.....	57
a)	Urteilsfähigkeit und psychopathische Querulanz .....	57
b)	Urteilsfähigkeit und Versicherungsrecht .....	57
aa)	Privatversicherungsrecht .....	57
bb)	Sozialversicherungsrecht.....	58
<b>IV.</b>	<b>Abgrenzungen .....</b>	<b>58</b>
1.	Handlungsfähigkeit und Rechtsfähigkeit .....	58
2.	Parteifähigkeit.....	58
3.	Prozessfähigkeit.....	59
4.	Verfügungsfähigkeit und Prozessführungsbefugnis.....	60
5.	Zusammenfassung .....	60
<b>§ 7</b>	<b>Verschiedene Stufen der Handlungsfähigkeit .....</b>	<b>61</b>
<b>I.</b>	<b>Übersicht.....</b>	<b>61</b>
1.	Abstufungen der Handlungsfähigkeit .....	61
2.	Die gesetzlichen Stufen der Handlungsfähigkeit .....	62
<b>II.</b>	<b>Unterschiedliche Arten von (Rechts-)Handlungen bzw. verschiedene Handlungstypen .....</b>	<b>63</b>
1.	Übersicht .....	63
2.	Rechtsgeschäftliche Willensäußerungen .....	64
3.	Erwerb unentgeltlicher Vorteile (Verweis).....	64
4.	Geringfügige Angelegenheiten des täglichen Lebens (Verweis).....	65
5.	Rechtsgeschäftähnliche Willensäußerungen .....	65
6.	(Erlaubte) Tathandlungen, Realakte .....	65
7.	Unerlaubte Handlungen (deliktisches Verhalten) .....	66
8.	Unterlassungen mit Rechtsfolgen .....	66
9.	Höchstpersönliche Rechte .....	67
a)	Höchstpersönliche Rechte im Allgemeinen.....	67
b)	Relativ höchstpersönliche Rechte .....	68
c)	Absolut höchstpersönliche Rechte .....	68
d)	Zusammenfassung .....	70
<b>III.</b>	<b>Rechtsstellung des vollständig Handlungsunfähigen (Art. 18 ZGB) .....</b>	<b>70</b>
1.	Kreis der handlungsunfähigen Personen.....	70
2.	Rechtliche Wirkungen der Urteilsunfähigkeit .....	71
a)	Allgemeines.....	71
b)	Rechtliche Wirkungen der Urteilsunfähigkeit im Zusammenhang mit rechtsgeschäftlichem Handeln .....	71
aa)	Regel: Nichtigkeit der Rechtsgeschäfte des Urteilsunfähigen.....	71
bb)	Auswirkungen des Nichtigkeitsgrundsatzes .....	71
cc)	Ausgleichsansprüche bei Vertragsnichtigkeit.....	72

dd)	Ausnahmen von der Nichtigkeitsfolge .....	73
ee)	Vorbehalte gegenüber dem Grundsatz der Vertragsnichtigkeit.....	74
c)	Rechtsfolgen des Handelns des Urteilsunfähigen im Zusam- menhang mit Realakten und aus servertraglicher Haftung .....	74
3.	Vertretung des vollständig Handlungsunfähigen .....	76
4.	Gesetzliche Vertretung und Vorsorgevollmacht.....	77
5.	Fehlen eines Vertreters .....	77
6.	Patientenverfügung .....	78
<b>IV.</b>	<b>Rechtsstellung des beschränkt Handlungsunfähigen im Allgemeinen.....</b>	<b>79</b>
1.	Überblick und Terminologie.....	79
2.	Handlungen, die der beschränkt Handlungsunfähige selbständig mit voller Rechtswirkung vornehmen kann .....	80
a)	Rechtshandlungen, die generell nur Urteilsfähigkeit erfordern ...	80
b)	Erlangen unentgeltlicher Vorteile.....	81
aa)	Allgemeines.....	81
bb)	Begriff des «unentgeltlichen Vorteils» .....	81
cc)	Beispiele für unentgeltliche Rechtsgeschäfte .....	82
c)	Besorgen geringfügiger Angelegenheiten des täglichen Lebens .....	83
d)	Ausübung höchstpersönlicher Rechte.....	83
aa)	Allgemeines.....	83
bb)	Begriff der Ausübung höchstpersönlicher Rechte .....	84
cc)	Höchstpersönlichkeit als Fehlen der Vertretungsmacht bei Urteilsfähigkeit des Betroffenen? .....	85
e)	Gesetzliche Sonderbestimmungen mit Ermächtigungs- charakter.....	85
f)	Vertretung Dritter.....	86
3.	Rechtsgeschäftliches Handeln mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters (Art. 19 f. ZGB).....	86
a)	Allgemeines zur Zustimmung .....	87
b)	Begriff und Rechtsnatur der Zustimmung .....	87
c)	Form und Modalitäten der Zustimmung.....	88
aa)	Ermächtigung .....	88
bb)	Mitwirkung.....	88
cc)	Genehmigung .....	88
<b>V.</b>	<b>Einschränkungen der Handlungsfähigkeit zufolge Ehe.....</b>	<b>89</b>
<b>VI.</b>	<b>Massnahmen des Erwachsenenschutzes.....</b>	<b>89</b>
1.	Zur Revision des Vormundschaftsrechts .....	90
2.	Übersicht .....	90
3.	Erwachsenenschutz und Handlungsfähigkeit.....	91
a)	Allgemeines.....	91
b)	Verbleibender Handlungsspielraum der urteilsfähigen, verbeiständeten Person .....	92
4.	Beistandschaften als «Massnahmen nach Mass».....	92
5.	Insbesondere die umfassende Beistandschaft .....	93
6.	Information über erwachsenenschutzrechtliche Massnahmen und Schutz Dritter .....	94

<b>§ 8 Verwandtschaft und Schwägerschaft .....</b>	<b>96</b>
I. <b>Verwandtschaft .....</b>	<b>96</b>
1. Verwandtschaftsbegriff nach Art. 20 ZGB .....	96
2. Abgrenzungen.....	96
a) Verwandtschaft als Blutsverwandtschaft.....	96
b) Stiefverwandtschaft.....	97
c) Kantonale Bestimmungen .....	97
3. Gradnähe der Verwandtschaftsbeziehungen.....	97
a) Regelung des ZGB .....	97
b) Hinweis auf die Parentelenordnung germanisch-rechtlichen Ursprungs.....	98
4. Linienteilung der Verwandtschaft.....	98
II. <b>Schwägerschaft.....</b>	<b>98</b>
1. Begriff .....	98
2. Voraussetzungen der Begründung eines Schwägerschaftsverhältnisses .....	98
3. Dauer der Schwägerschaft .....	99
III. <b>Bedeutung von Art. 20 und 21 ZGB .....</b>	<b>99</b>
<b>§ 9 Wohnsitz und Heimat .....</b>	<b>100</b>
I. <b>Allgemeines zu Wohnsitz und Heimat .....</b>	<b>100</b>
II. <b>Heimat (Art. 22 ZGB) .....</b>	<b>101</b>
1. Terminologisches.....	101
2. Erwerb und Verlust des Bürgerrechts .....	102
a) Privatrechtliche Normen.....	102
b) Öffentlichrechtliche Normen.....	102
3. Beispiele für auf die Heimat verweisende Normen .....	103
III. <b>Einleitende Bemerkungen zum Wohnsitz .....</b>	<b>103</b>
1. Wohnsitzbegriff außerhalb des ZGB .....	103
2. Grundsätze des Wohnsitzrechtes des ZGB .....	104
a) Ausschliesslichkeit (Einheit) des Wohnsitzes .....	104
b) Notwendigkeit eines Wohnsitzes.....	105
3. Wohnsitzarten.....	105
IV. <b>Selbständiger Wohnsitz nach Art. 23 Abs. 1 ZGB .....</b>	<b>106</b>
1. Begriff .....	106
2. Aufenthalt als örtliche Anknüpfung bzw. objektives Tatbestandselement .....	106
3. Absicht dauernden Verbleibens als persönliche Anknüpfung .....	107
a) Nähere Charakterisierung der Voraussetzung .....	107
b) Dauer des beabsichtigten Aufenthalts .....	107
4. Wohnsitz bei ‚dezentralisierter‘ Lebensweise .....	108
a) Konkurrenz Arbeitsort/Wohnort.....	109
b) Sonderfälle .....	109
V. <b>Aufenthalt zu Sonderzwecken in Anstalten u. dgl.....</b>	<b>110</b>
1. Bedeutung von Art. 23 Abs. 1 zweiter Halbsatz ZGB .....	110
2. Mögliche Sonderzwecke.....	112
3. Insbesondere der Aufenthalt zu Studienzwecken .....	113

<b>VI. Geschäftsniederlassung</b> .....	<b>113</b>
1. Bedeutung von Art. 23 Abs. 3 ZGB .....	113
2. Begriff der Geschäftsniederlassung .....	113
<b>VII. Wohnsitztatbestände von Art. 24 ZGB</b> .....	<b>114</b>
1. Perpetuierung des bisherigen Wohnsitzes (Art. 24 Abs. 1 ZGB)....	114
2. Aufenthaltsort als Wohnsitz (Art. 24 Abs. 2 ZGB).....	115
a) Bedeutung von Art. 24 Abs. 2 ZGB .....	115
aa) Fehlender Nachweis eines früheren Wohnsitzes .....	115
bb) Aufgabe eines früheren ausländischen Wohnsitzes und fehlende Begründung eines primären Wohnsitzes in der Schweiz .....	116
b) Begriff des Aufenthaltsortes.....	116
<b>VIII. Abgeleiteter Wohnsitz (Art. 25 ZGB)</b> .....	<b>117</b>
1. Der Wohnsitz der Ehegatten .....	117
2. Wohnsitz des Kindes unter elterlicher Sorge bzw. unter Vormundschaft .....	117
3. Wohnsitz des Volljährigen unter umfassender Beistandschaft .....	118
<b>IX. Auf den Wohnsitz verweisende Normen</b> .....	<b>119</b>
1. Vorbemerkungen .....	119
2. Beispiele für die Bezugnahme auf den Wohnsitz im Zivil- bzw. Zivilprozessrecht .....	119
a) Behördenzuständigkeit im ZGB .....	119
b) Weitere gesetzliche Anknüpfungen beim Wohnsitz im ZGB .....	119
c) Beispiele für Anknüpfungen an den Wohnsitz im OR .....	119
d) Beispiele für Anknüpfungen an den Wohnsitz in der ZPO.....	120
<b>§ 10 Allgemeines zum Persönlichkeitsschutz</b> .....	<b>121</b>
<b>I. Begriffsbestimmung</b> .....	<b>121</b>
<b>II. Grundsätze des Persönlichkeitsschutzes</b> .....	<b>123</b>
1. Persönlichkeitsschutz als Garantie, nicht Rechtsgewährung .....	123
2. Rechtsquellen des Persönlichkeitsschutzes.....	123
3. Unterschiede zwischen Art. 27/28 ff. ZGB und der übrigen Schutzfunktion der Rechtsordnung.....	123
4. Gefahr einer Ausuferung des Persönlichkeitsschutzes.....	124
5. Bedeutung des Persönlichkeitsschutzes .....	124
<b>III. Charakterisierung der Persönlichkeitsrechte</b> .....	<b>125</b>
1. Allgemeines .....	125
2. Nichtvermögenswerte (ideelle) Güter als Schutzobjekte .....	125
3. Persönlichkeitsrechte als höchstpersönliche Rechte .....	126
4. Persönlichkeitsrechte als absolute Rechte.....	126
5. Negatorische Wirkung des Persönlichkeitsschutzes .....	127
6. Unverjährbarkeit .....	127
7. Unübertragbarkeit.....	127
8. Unvererblichkeit.....	128
9. Persönlichkeitsrechte als unverzichtbare Rechte .....	129
<b>IV. Subjekte des Persönlichkeitsschutzes</b> .....	<b>130</b>

<b>V. Zum Verhältnis zwischen privat- und öffentlichrechtlichem Persönlichkeitsschutz</b> .....	<b>131</b>
1. Allgemeines.....	131
2. Zur Abgrenzung zwischen privat- und öffentlichrechtlichem Persönlichkeitsschutz.....	132
3. Verfassungsrecht als Grundlage des Persönlichkeitsschutzes im öffentlichrechtlichen Bereich .....	133
a) Schutzbereich der persönlichen Freiheit.....	133
b) Einschränkung dieser Rechte .....	135
c) Hinweis auf weitere, persönlichkeitsschutzrelevante Grundrechte.....	136
4. Ausstrahlung verfassungsmässiger Rechte auf das Privatrecht und umgekehrt.....	136
5. Schutz der Persönlichkeit im Strafrecht.....	138
6. Einschränkung (privatrechtlicher) Persönlichkeitsschutzrechte.....	138
<b>VI. Abgrenzung von Art. 27 und 28 ff. ZGB</b> .....	<b>139</b>
1. Nach der Art der Beeinträchtigung.....	140
2. Nach der Schutzrichtung.....	140
<b>VII. Verhältnis des allgemeinen Persönlichkeitsschutzes von Art. 27/28 ff. ZGB zu Sondervorschriften</b> .....	<b>141</b>
1. Allgemeines.....	141
2. Sonderbestimmungen zu Art. 27 ZGB (Auswahl) .....	141
a) Sonderbestimmungen im ZGB .....	141
b) Sonderbestimmungen im OR (Auswahl).....	141
c) In Spezialgesetzen .....	142
3. Sonderbestimmungen zu Art. 28 ff. ZGB (Auswahl) .....	142
a) Im ZGB .....	142
b) Im OR.....	142
c) In Spezialgesetzen .....	143
<b>§ 11 Der Persönlichkeitsschutz nach Art. 27 ZGB</b> .....	<b>144</b>
<b>I. Inhalt und Schutzzweck von Art. 27 ZGB</b> .....	<b>144</b>
<b>II. Schutz der Dispositionsfähigkeit nach Art. 27 Abs. 1 ZGB</b> .....	<b>145</b>
<b>III. Schutz der – zukunftsgerichteten, lebensgestaltenden – Entscheidungsfreiheit nach Art. 27 Abs. 2 ZGB</b> .....	<b>146</b>
1. Allgemeines .....	146
2. Fallgruppen zu Art. 27 Abs. 2 ZGB.....	147
3. Unzulässigkeit zufolge des Gegenstands der Bindung .....	148
4. Unzulässigkeit zufolge des Ausmasses der Bindung .....	148
a) Allgemeines.....	148
b) Beurteilung des Bindungsmassen .....	149
c) Kasuistik.....	149
d) Insbesondere Globalzession und Bürgschaft .....	151
e) Gerichtliche Überprüfung des Bindungs(über)masses im Scheidungsrecht als Beispiel einer gesetzlichen Konkretisierung von Art. 27 Abs. 2 ZGB .....	152
5. Insbesondere zum Verhältnis zwischen Art. 27 ZGB und Art. 2 Abs. 2 ZGB (Rechtsmissbrauch).....	153

<b>IV. Rechtsfolgen einer im Sinne von Art. 27 Abs. 2 ZGB unzulässigen Bindung .....</b>	<b>154</b>
1. Überblick .....	154
a) Hintergrund .....	154
b) Nichtigkeit im Sinne von Art. 19 und 20 OR als Ausgangspunkt .....	155
c) Schranken der Nichtigkeitsfolge .....	155
d) Unterschiedliche Rechtsfolgen je nach Anwendungsbereich von Art. 27 Abs. 2 ZGB .....	157
2. Rechtsfolgen bei ihrem Gegenstand nach unzulässigen Bindungen .....	157
3. Rechtsfolgen bei Übermass der Bindung .....	158
4. Schadenersatzpflichten .....	159
a) Haftung der geschützten Person .....	159
b) Haftung des Vertragspartners .....	159
<b>§ 12 Persönlichkeitsschutz gemäss Art. 28 ZGB .....</b>	<b>161</b>
<b>I. Grundlagen .....</b>	<b>162</b>
1. Inhalt und Zweck von Art. 28 ZGB .....	162
2. Kein ausdrückliches Verbot unerlaubter Eingriffe .....	163
3. Tatbestand von Art. 28 ZGB .....	163
a) Begriff der Persönlichkeit .....	163
b) Verletzung der Persönlichkeit .....	163
c) Widerrechtlichkeit der Verletzung .....	164
4. Anwendungsbereich .....	164
<b>II. Insbesondere zur Voraussetzung der Widerrechtlichkeit .....</b>	<b>165</b>
1. Konkrete Interessenabwägung mittels zweistufiger Vorgehensweise .....	165
2. Rechtfertigungsgründe im Einzelnen .....	166
a) Einwilligung des Verletzten .....	166
aa) Allgemeines .....	166
bb) Einwilligung bei Urteilsunfähigkeit des Betroffenen (mutmassliche Einwilligung) .....	167
cc) Widerruf der Einwilligung (Art. 27 ZGB) .....	167
dd) Wirkungslosigkeit der Einwilligung .....	168
b) Wahrung höherer Interessen .....	168
c) Insbesondere zum Informationsauftrag der Presse .....	170
d) Notwehr, Notstand .....	172
e) Rechtfertigung durch gesetzliche Spezialbestimmungen .....	172
<b>III. Schutzumfang von Art. 28 ZGB in sachlicher Hinsicht .....</b>	<b>173</b>
1. Persönlichkeitsrecht als Generalklausel .....	173
2. Übersicht über die wichtigsten Persönlichkeitsgüter im Zusammenhang mit Art. 28 ZGB .....	173
<b>IV. Schutz der physischen Persönlichkeit .....</b>	<b>174</b>
1. Grundsatz der Unantastbarkeit des Körpers .....	174
2. Schranken dieses Grundsatzes .....	174
a) Einwilligung des Verletzten .....	174
b) Bedürfnisse des menschlichen Zusammenlebens .....	175
3. Insbesondere das Verhältnis zwischen Arzt und Patient .....	175
a) Allgemeines .....	176

b)	Erfordernis der Einwilligung des Patienten und die Aufklärung durch den Arzt.....	177
aa)	Allgemeines.....	177
bb)	Verletzung der Einwilligungsfreiheit mit mittelbarem Vermögensschutz .....	178
c)	Modalitäten der Einwilligung.....	178
d)	Zivilrechtliche Folgen des ungerechtfertigten ärzlichen Vorgehens .....	179
e)	Hypothetische Einwilligung .....	179
f)	Gesetzliche Vertretung, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag .....	180
4.	Befugnis zur Verfügung über die eigene Leiche.....	180
<b>V.</b>	<b>Schutz der affektiven (emotionalen) Persönlichkeit; insbesondere der Schutz der Integrität des Gefühlslebens .....</b>	<b>181</b>
1.	Zufügung von physischem Schmerz.....	182
2.	Körperliche Entstellung.....	182
3.	Leidzufügung durch Tötung oder schwere physische Schädigung eines Angehörigen .....	183
4.	Verletzung des Andenkens an den Verstorbenen (Pietätsgefühl) ....	183
5.	Schutz der ehelichen und/oder familiären Beziehungen .....	184
6.	Weitere Tatbestände im Bereich des Gefühlslebens (Kasuistik)....	186
<b>VI.</b>	<b>Schutz der sozialen Persönlichkeit.....</b>	<b>186</b>
1.	Zivilrechtlicher Ehrenschutz.....	187
a)	Begriff der Ehre.....	187
aa)	Menschlich-sittliche Geltung einer Person (Primär-bereich der Ehre).....	187
bb)	Gesellschaftliche Geltung einer Person (Sekundär-bereich der Ehre) .....	187
b)	Kredit .....	188
c)	Abgrenzung zum Strafrecht.....	188
d)	Relativität der Ehre.....	189
e)	Weniger verletzliche „politische Seite“ der Persönlichkeit .....	189
f)	Satire, Karikatur, Humor .....	190
g)	Literarisches oder künstlerisches Werk .....	190
h)	Kasuistik zur Ehrverletzung .....	191
i)	Formen ehrverletzender Äusserungen .....	192
aa)	Tatsachenbehauptung .....	192
bb)	Werturteil .....	193
j)	Insbesondere zur Ehrverletzung durch die Presse bzw. durch die Medien.....	194
2.	Schutz der informationellen Privatheit («Privat- und Geheimsphäre» und «informationelle Selbstbestimmung»).....	196
a)	Allgemeines.....	196
b)	«Drei-Sphären-Theorie».....	196
aa)	Gemeinbereich (Öffentlichkeitssphäre).....	196
bb)	Geheimsphäre.....	197
cc)	Privatsphäre.....	197
dd)	Begrenzte Tragweite der Drei-Sphären-Theorie.....	198
c)	Recht auf informationelle Selbstbestimmung.....	199
aa)	Allgemeines.....	199
bb)	Vorbehalte .....	199

d)	Informationelle Privatheit.....	200
aa)	Allgemeines.....	200
bb)	Umfang des Schutzes der informationellen Privatheit.....	201
e)	Fallgruppen .....	201
aa)	Unbefugtes Ausforschen des Privatlebens.....	201
bb)	Unbefugtes Weiterverbreiten personenbezogener Tatsachen.....	202
cc)	Speicherung von persönlichkeitsrelevanten Daten .....	202
f)	Schutz von Personen des öffentlichen Lebens.....	203
g)	Gerichtsberichterstattung.....	205
h)	Kunst, Kultur, Wissenschaft.....	206
<b>VII.</b>	<b>Schutz der wirtschaftlichen Persönlichkeit .....</b>	<b>207</b>
1.	Allgemeines.....	207
2.	Boykotte und Kartelle.....	207
3.	Zwangskommerzialisierung der Persönlichkeit .....	209
<b>§ 13</b>	<b>Sonderfragen im Zusammenhang mit Art. 28 ZGB.....</b>	<b>210</b>
<b>I.</b>	<b>Geheimhaltungspflicht im Zusammenhang mit Berufs- und Amtsgeheimnissen.....</b>	<b>210</b>
1.	Besondere Voraussetzung für das Vorliegen eines Berufs- bzw. Amtsgeheimisses .....	210
2.	Auswirkungen der Geheimhaltungspflicht .....	211
3.	Insbesondere zum Arztgeheimnis .....	211
4.	Insbesondere zum Bank(kunden)geheimnis .....	212
5.	Insbesondere zum Berufsgeheimnis und zum Zeugnisverweigerungsrecht des Anwalts .....	214
6.	Weitere Geheimnistatbestände .....	216
<b>II.</b>	<b>Datenschutz .....</b>	<b>216</b>
1.	Interessenausgleich als Grundanliegen .....	217
2.	Bundesdatenschutzgesetz von 1992.....	217
<b>III.</b>	<b>Recht am eigenen Bild .....</b>	<b>219</b>
1.	Allgemeines .....	219
2.	Insbesondere manipulierte Aufnahmen .....	222
<b>IV.</b>	<b>Schutz der Persönlichkeitsrechte im Bereich des (berufsmässig ausgeübten) Sports.....</b>	<b>223</b>
1.	Spielregel und Rechtsregel .....	223
2.	Ausschluss der staatlichen Gerichtsbarkeit durch Schieds- klauseln.....	225
<b>V.</b>	<b>Humanmedizin, Gentechnologie und Abstammung.....</b>	<b>226</b>
1.	Allgemeines.....	227
2.	Transplantationsmedizin und Forschung am Menschen .....	228
3.	Gentechnologie und Stammzellenforschung.....	229
4.	Fortpflanzungsmedizin und genetische Abstammung .....	230
<b>VI.</b>	<b>Persönlichkeitsschutz des Arbeitnehmers.....</b>	<b>232</b>
1.	Das vertragliche Arbeitsverhältnis.....	232
a)	Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.....	232
b)	Einschränkung des Persönlichkeitsschutzes .....	233
2.	Öffentliches Arbeitsschutzrecht.....	233
3.	Kasuistik .....	234

<b>§ 14 Klagen des Persönlichkeitsschutzes</b> .....	<b>235</b>
I. <b>Grundlagen</b> .....	<b>236</b>
1. Inhalt von Art. 28a und 28b ZGB .....	236
2. Aktiv- und Passivlegitimation .....	236
a) Aktivlegitimation .....	236
b) Verbandsklagerecht .....	237
c) Passivlegitimation .....	237
3. Schutzzumfang in zeitlicher Hinsicht.....	238
4. Übersicht über die Rechtsbehelfe nach Art. 28a ZGB .....	239
II. <b>Spezifische (,besondere') Klagen zum Schutz der Persönlichkeit</b> .....	<b>239</b>
1. Klage auf Unterlassung.....	239
a) Zweck und Inhalt der Klage .....	239
b) Provisorischer Rechtsschutz.....	240
c) Vollstreckung .....	240
2. Klage auf Beseitigung .....	241
a) Zweck und Inhalt der Klage .....	241
b) Vollstreckung .....	242
3. Klage auf Feststellung .....	242
a) Zweck.....	242
b) Feststellungsinteresse .....	242
c) Insbesondere zur Klagelegitimation nach abgeschlossener Störungshandlung.....	243
d) Exkurs: die Rechtsprechung zu Art. 9 Abs. 1 Bst. c UWG .....	243
e) Vollstreckung .....	244
4. Mitteilung oder Publikation einer Berichtigung oder eines Urteils.....	244
a) Zweck.....	244
b) Bedeutung und Voraussetzungen .....	245
c) Vollstreckung .....	246
d) Verhältnis zwischen Berichtigung und Gegendarstellung .....	246
5. Schutz gegen Gewalt, Drohungen und Nachstellungen nach Art. 28b ZGB .....	246
a) Zweck und Hintergrund von Art. 28b ZGB.....	246
b) Konzept von Art. 28b ZGB .....	248
c) Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	248
d) Die Schutzmassnahmen im Einzelnen.....	249
aa) Annäherungsverbot (Art. 28b Abs. 1 Ziff. 1 ZGB) .....	249
bb) Ortsverbot (Art. 28b Abs. 1 Ziff. 2 ZGB).....	250
cc) Kontaktverbot (Art. 28b Abs. 1 Ziff. 3 ZGB).....	250
dd) Wohnungsausweisung (Art. 28b Abs. 2 und 3 ZGB) .....	250
e) Kriseninterventionsstelle .....	251
f) Beispiel.....	252
III. <b>,Allgemeine' Klagen zum Schutz der Persönlichkeit (Art. 28a Abs. 3 ZGB)</b> .....	<b>252</b>
1. Verhältnis zu den besonderen persönlichkeitsrechtlichen Klagen .....	252
2. Klage auf Schadenersatz.....	253
a) Zweck.....	253
b) Voraussetzungen der Haftpflicht.....	253
aa) Schaden .....	253
bb) Widerrechtlichkeit.....	254

cc)	Kausalzusammenhang .....	254
dd)	Verschulden/Kausalhaftung.....	255
c)	Vollstreckung .....	256
3.	Klage auf Genugtuung.....	256
a)	Zweck.....	256
b)	Voraussetzungen einer Genugtuung.....	257
aa)	Schwere seelische Unbill.....	257
bb)	Widerrechtlichkeit.....	258
cc)	Kausalzusammenhang .....	258
dd)	Verschulden/Kausalhaftung.....	258
c)	Kasuistik.....	258
4.	Klage auf Herausgabe eines Gewinns.....	259
a)	Zweck.....	259
b)	Voraussetzungen .....	260
<b>IV.</b>	<b>Überblick über die verschiedenen Klagen .....</b>	<b>261</b>
<b>V.</b>	<b>Formalien.....</b>	<b>261</b>
1.	Zuständigkeit .....	261
2.	Rechtsmittelordnung.....	261
<b>VI.</b>	<b>Vorsorgliche Massnahmen .....</b>	<b>262</b>
1.	Vorbemerkung.....	262
2.	Allgemeine Voraussetzungen .....	263
a)	Übersicht .....	263
b)	Zur Glaubhaftmachung insbesondere .....	264
3.	Inhalt der Massnahmen.....	264
4.	Besondere Voraussetzungen im Falle periodisch erscheinender Medien.....	265
5.	Allgemeines zum anwendbaren Verfahren .....	267
a)	Schweizerische Zivilprozessordnung .....	267
b)	Grundsatz: Gewährung des rechtlichen Gehörs.....	267
c)	Ausnahme: Superprovisorium .....	267
6.	Stadium des Superprovisoriums .....	268
a)	Vorbemerkung.....	268
b)	Rechtsbegehren .....	268
c)	Entscheid.....	268
d)	Schutzschrift (Art. 270 ZPO) .....	269
e)	Rechtsmittel.....	269
7.	Stadium des Provisoriums .....	270
a)	Bedeutung .....	270
b)	Gutheissung des Gesuchs .....	270
c)	Teilweise oder vollständige Abweisung des Gesuchs .....	270
d)	Rechtsmittel.....	271
8.	Stadium des Definitivums.....	271
<b>§ 15</b>	<b>Das Gegendarstellungsrecht .....</b>	<b>273</b>
<b>I.</b>	<b>Zweck und Inhalt .....</b>	<b>273</b>
<b>II.</b>	<b>Voraussetzungen des Gegendarstellungsrechts .....</b>	<b>274</b>
1.	Überblick .....	274
2.	Verhältnis zu vorsorglichen Massnahmen .....	275
3.	Voraussetzungen im Einzelnen.....	275
a)	Unmittelbare Betroffenheit.....	275

aa)	Persönliche Betroffenheit .....	275
bb)	Unmittelbarkeit der Betroffenheit.....	276
cc)	Abgrenzung zu den Persönlichkeitsverletzungen .....	277
b)	Tatsachendarstellung .....	277
aa)	Art der Tatsachendarstellung.....	277
bb)	Form der Tatsachendarstellung .....	278
c)	Periodisch erscheinendes Medium .....	279
aa)	Antwort auf die Informationsgesellschaft.....	279
bb)	Medium .....	279
cc)	Periodizität .....	280
d)	Wiedergabe der öffentlichen Verhandlung einer Behörde.....	280
e)	Fehlen eines offensären Rechtsmissbrauches als negatives Tatbestandselement .....	281
<b>III.</b>	<b>Ausübung des Gegendarstellungsrechts .....</b>	<b>281</b>
1.	Recht, von der bestrittenen Darstellung Kenntnis zu nehmen .....	281
2.	Form der Gegendarstellung .....	281
3.	Inhalt der Gegendarstellung.....	282
4.	Gesuch um Veröffentlichung.....	282
5.	Entscheid des Medienunternehmens.....	283
6.	Veröffentlichung der Gegendarstellung.....	284
a)	Modalitäten der Veröffentlichung .....	284
b)	Beschränktes Recht auf Replik.....	285
c)	Kostenlosigkeit der Gegendarstellung.....	285
7.	Anrufung des Gerichts; Prozessuale.....	285
a)	Sachlagen, die zur «Anrufung» führen können .....	285
b)	Zuständigkeit.....	286
c)	Frist und Verfahren .....	286
d)	Entscheid des Gerichts .....	286
8.	Unterschiede zwischen dem Gegendarstellungsrecht und den Klagen des Persönlichkeitsschutzes (Übersicht).....	287
<b>§ 16</b>	<b>Der Name .....</b>	<b>288</b>
<b>I.</b>	<b>Vorbemerkung: Kennzeichnungsrechte im Allgemeinen .....</b>	<b>288</b>
<b>II.</b>	<b>Der Name als Teilespekt der Persönlichkeit .....</b>	<b>289</b>
1.	Bedeutung und Funktion des Namens .....	289
2.	Gesetzliche Grundlagen.....	289
a)	Natürliche Personen .....	289
b)	Vereine und Stiftungen.....	290
c)	Juristische Personen des OR.....	290
<b>III.</b>	<b>Der Familienname .....</b>	<b>291</b>
1.	Erwerb des Familiennamens .....	291
a)	Kind verheirateter Eltern .....	291
b)	Kind nicht verheirateter Eltern .....	291
c)	Findelkind .....	292
d)	Adoption.....	292
2.	Der Familienname der Ehegatten.....	292
a)	Die frühere Rechtslage: Namenseinheit in der Familie .....	292
b)	Die geltende Rechtslage .....	293
3.	Adelstitel .....	294
4.	Pseudonyme.....	295

<b>IV. Der Vorname</b> .....	<b>296</b>
1. Namenswahl durch die Eltern.....	296
2. Kindeswohl als Grenze .....	296
<b>V. Schutz des Namens</b> .....	<b>296</b>
1. Namensfeststellung.....	297
2. Namensanmassung .....	297
3. Insbesondere der Domainname.....	298
<b>VI. Verhältnis zwischen Art. 28 und 29 ZGB</b> .....	<b>298</b>
<b>VII. Namensänderung (Art. 30 ZGB)</b> .....	<b>299</b>
1. Namensänderung nach Art. 30 Abs. 1 ZGB .....	299
a) Rechtslage und Praxis vor der Revision .....	299
b) Geltende Rechtslage .....	300
c) Kasuistik.....	301
2. Namensänderung nach aArt. 30 Abs. 2 ZGB.....	302
3. Anfechtung der Namensänderung.....	303
<b>Die juristischen Personen</b> .....	<b>304</b>
<b>§ 17 Die juristischen Personen im Allgemeinen</b> .....	<b>304</b>
<b>I. Historische Entwicklung</b> .....	<b>305</b>
1. Römisches Recht und Mittelalter.....	305
2. Jüngere Betrachtungsweisen der juristischen Person.....	305
a) (Romanistische) Fiktionstheorie.....	305
b) (Germanistische) Realitätstheorie.....	306
c) Auswirkungen auf die geltende Rechtsordnung .....	306
<b>II. Juristische Personen des ZGB</b> .....	<b>307</b>
1. Begriff und Zweck der juristischen Person.....	307
2. Wesenszüge der juristischen Person .....	307
3. Abgrenzung gegenüber Rechtsgemeinschaften .....	308
4. Gesetzliche Ordnung der juristischen Personen.....	309
a) Allgemeiner Teil: Art. 52–59 ZGB .....	309
b) Besondere Bestimmungen .....	310
5. Typenzwang oder ‚numerus clausus‘ .....	310
6. Grundsatz der Einheit des Rechts der juristischen Personen .....	311
7. Körperschaften und Anstalten .....	312
a) Körperschaften .....	312
b) Anstalten .....	312
<b>III. Juristische Personen ausserhalb des Bundesprivatrechts</b> .....	<b>313</b>
1. Öffentlichrechtliche juristische Personen .....	313
a) Unechter Vorbehalt von Art. 59 Abs. 1 ZGB .....	313
b) Abgrenzungskriterien .....	313
c) Arten öffentlichrechtlicher Verwaltungsträger .....	314
2. Juristische Personen des kantonalen Privatrechts .....	315
3. Kirchliche Körperschaften und Anstalten.....	315
<b>IV. Übersicht</b> .....	<b>317</b>
<b>V. Anfang und Ende der juristischen Personen</b> .....	<b>318</b>
1. Erwerb der Rechtsfähigkeit .....	318
a) Grundsatz: Erwerb durch Handelsregistereintrag .....	318
b) Ausnahmen.....	318

2. Rechtslage bis zum Entstehen der juristischen Person.....	319
3. Ende der juristischen Person.....	319
a) Auflösungsgründe .....	319
b) Liquidation .....	320
c) Vermögensverwendung und Untergang der juristischen Person.....	321
<b>VI. Rechtsfähigkeit der juristischen Personen .....</b>	<b>321</b>
1. Allgemeines.....	321
2. Einzelne Rechtsfähigkeitsbereiche .....	322
a) Vermögensrechte.....	322
b) Möglichkeit, ein Gewerbe zu betreiben oder Mitglied in einer Vereinigung zu sein.....	322
c) Persönlichkeitsschutz .....	322
d) Weitere Bereiche der Rechtsfähigkeit .....	323
<b>VII. Handlungsfähigkeit der juristischen Personen .....</b>	<b>324</b>
1. Allgemeines .....	324
2. Voraussetzung der Handlungsfähigkeit .....	324
3. Organe der juristischen Person .....	325
a) Doppelbedeutung des Begriffs «Organ» .....	325
b) Formelle und faktische Organe.....	325
c) Die verschiedenen Organe und ihre Funktion .....	326
d) Mitgliederversammlung .....	327
e) Verwaltung/Vorstand der Körperschaft bzw. Stiftungsrat des Zweckvermögens .....	327
f) Kontroll- oder Revisionsstelle .....	328
g) Weitere Organe .....	328
4. Geschäftsfähigkeit .....	328
a) Allgemeines.....	328
b) Vertretungsmacht des Organs.....	328
c) Vertretungsbefugnis des handelnden Organs .....	330
d) «Wissensvertretung» .....	331
5. Deliktsfähigkeit .....	332
a) Grundsatz .....	332
b) Voraussetzungen und Grenzen der Haftung .....	332
c) Begriff des Organs nach Art. 55 Abs. 2 ZGB.....	332
d) Ausübung geschäftlicher Verrichtungen .....	333
e) Mithaftung der delinquierenden Organe.....	333
6. Strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	334
<b>VIII. «Durchgriff» .....</b>	<b>335</b>
1. Missbräuchliche Verwendung der juristischen Person .....	335
2. «Umgekehrter Durchgriff» .....	336
3. Insbesondere zum Haftungsdurchgriff.....	336
4. Kasuistik.....	337
<b>IX. Sitz der juristischen Person (Art. 56 ZGB) .....</b>	<b>338</b>
1. Begriff .....	338
2. Bestimmung des Sitzes.....	338
3. Rechtliche Bedeutung des Sitzes .....	339

<b>§ 18 Der Verein .....</b>	<b>340</b>
I. <b>Begriff und Bedeutung des Vereins .....</b>	<b>341</b>
1.    Begriff und gesetzliche Regelung.....	341
2.    Bedeutung.....	341
II. <b>Vereinzweck .....</b>	<b>342</b>
1.    Gesetzliche Regelung .....	342
2.    Praxis des Bundesgerichts .....	342
a)    Ältere Rechtsprechung .....	342
b)    Aktuelle Rechtsprechung.....	343
3.    Zusammenfassung .....	344
III. <b>Die Gründung des Vereins .....</b>	<b>344</b>
1.    Gründungsakt .....	344
2.    Mitglieder .....	345
3.    Handelsregistereintrag .....	345
4.    Vereine ohne Rechtspersönlichkeit.....	345
5.    Statuten (Satzung).....	346
IV. <b>Vereinsorganisation .....</b>	<b>346</b>
1.    Übersicht .....	346
2.    Vereinsversammlung .....	346
3.    Delegiertenversammlung.....	347
4.    Vorstand .....	348
5.    Revisionsstelle.....	348
6.    Mängel in der Organisation .....	349
V. <b>Die Vereinsmitgliedschaft.....</b>	<b>349</b>
1.    Begriff der Mitgliedschaft .....	349
2.    Erwerb der Mitgliedschaft .....	350
3.    Beendigung der Mitgliedschaft.....	350
a)    Austritt .....	350
b)    Ausschluss .....	351
4.    Pflichten der Mitglieder .....	352
a)    Persönliche Pflichten.....	352
b)    Vermögensrechtliche Pflichten.....	352
5.    Rechte der Mitglieder .....	353
a)    Mitwirkungsrechte .....	353
b)    Weitere Rechte .....	353
c)    Schutzrechte .....	354
6.    Zum Schutz des Vereinzwecks insbesondere .....	354
7.    Schutz vor unzulässigen Vereinsbeschlüssen im Besonderen .....	355
a)    Allgemeines.....	355
b)    Beschränkung von Mitgliedschaftsrechten .....	356
c)    Schutz vor ungerechtfertigtem Ausschluss.....	356
d)    Anfechtbarkeit von Beschlüssen unterer Organe.....	356
e)    Verwirkungsfrist.....	357
VI. <b>Vereine und Verbände mit Sektionen .....</b>	<b>358</b>
1.    Allgemeines .....	358
2.    Sektionen mit Rechtspersönlichkeit.....	358
a)    Sektion als Mitglied des Zentral- oder Dachverbandes .....	358
b)    Einzelperson als Mitglied der Sektion und des Zentral- verbandes.....	359

<b>VII. Auflösung des Vereins .....</b>	<b>359</b>
1. Auflösungsarten.....	359
2. Liquidation und Vermögensverteilung .....	360
3. Liquidationslose Auflösung.....	360
<b>§ 19 Die Stiftung.....</b>	<b>362</b>
I. Begriff, Bedeutung und Arten von Stiftungen .....	363
1. Begriff der Stiftung.....	363
2. Bedeutung des Stiftungsrechts.....	364
a) Grundsatz der Stiftungsfreiheit.....	364
b) Entwicklung der Stiftung.....	364
c) Neuere Tendenzen.....	365
II. Gesetzliche Grundlagen.....	365
III. Errichtung der Stiftung .....	366
1. Widmungsakt.....	366
a) Allgemeines.....	366
b) Form des Widmungsaktes .....	366
c) Inhalt des Widmungsaktes.....	366
d) Auslegung .....	367
2. Insbesondere zur Zweckbestimmung.....	367
3. Insbesondere zum gewidmeten Vermögen .....	368
4. Eintragung ins Handelsregister .....	368
5. Anfechtung der Stiftungserrichtung.....	369
IV. Organisation der Stiftung.....	369
1. Grundlagen .....	369
2. Oberstes Stiftungsorgan (Verwaltung).....	370
3. Revisionsstelle .....	371
4. Weitere Organe .....	371
V. Beaufsichtigung der Stiftung .....	371
1. Zweck .....	371
2. Inhalt.....	372
3. Zuständigkeit .....	373
4. Aufsichtsmittel .....	373
VI. Umwandlung der Stiftung .....	375
1. Problemstellung .....	375
2. Änderung der Organisation.....	375
3. Änderung des Zwecks .....	376
a) Im Allgemeinen.....	376
b) Auf Antrag des Stifters.....	376
4. Zuständigkeit und Verfahren .....	377
VII. Aufhebung der Stiftung .....	378
1. Aufhebungsgründe.....	378
2. Fusion von Stiftungen.....	379
3. Liquidation und Verwendung des Stiftungsvermögens .....	380
VIII. Familienstiftung .....	380
1. Begriff .....	380
a) Positive Voraussetzungen.....	381
b) Negative Voraussetzungen .....	381
aa) Verbot der Unterhaltsstiftungen .....	381
bb) Verbot der Familienfideikommiss .....	382

---

2. Möglichkeit der Konversion einer nichtigen Stiftung.....	383
3. Gesetzliche Besonderheiten der Familienstiftung.....	383
<b>IX. Kirchliche Stiftung.....</b>	<b>384</b>
1. Begriff .....	384
2. Gesetzliche Besonderheiten der kirchlichen Stiftungen.....	385
<b>X. Personalfürsorgestiftung .....</b>	<b>385</b>
1. Entwicklung.....	385
a) Bedarf nach Personalvorsorge zufolge der Industrialisierung ..	385
b) Drei-Säulen-Prinzip.....	386
c) Zusammenhang zwischen der Berufsvorsorge und dem Stiftungsrecht .....	387
2. Begriff der Personalfürsorgestiftung.....	387
3. Gesetzliche Besonderheiten der Personalfürsorgestiftung .....	388
a) Allgemeines.....	388
b) Auskunftsrecht .....	388
c) Mitwirkung an der Verwaltung .....	388
d) Vermögensverwaltung.....	389
e) Klagerecht der Destinatäre .....	389
<b>XI. Sammelvermögen .....</b>	<b>389</b>
1. Begriff und Funktion .....	389
2. Fehlende Verwaltung und Zuständigkeit .....	389
<b>XII. Unternehmensstiftung .....</b>	<b>390</b>
1. Begriff .....	390
2. Besonderheiten der Unternehmensstiftung .....	391
3. Erscheinungsarten.....	391
4. Zulässigkeit der Unternehmensstiftung .....	392
5. Motive .....	393
6. Praktische Bedeutung .....	394
<b>XIII. Exkurs: Trust .....</b>	<b>394</b>
1. Vorbemerkung.....	395
2. Begriff und Funktion .....	395
a) Begriff .....	395
b) Funktion .....	396
3. Vergleich mit der schweizerischen Stiftung .....	396
4. Anerkennung von Trusts in der Schweiz .....	397
a) Ausgangslage .....	397
b) Annerkennung gemäss Haager Trust-Übereinkommen .....	397
c) Umfang der Anerkennung .....	398
5. Würdigung.....	398
a) Vereinfachungen .....	398
b) Bedenken.....	399
aa) Allgemeines.....	399
bb) Umgehung formaler Vorschriften.....	399
cc) Umgehung des Verbots der Familienunterhaltsstiftung und des Familienfideikommisses.....	400
c) Vorläufiges Fazit .....	400
<b>Sachregister.....</b>	<b>403</b>